

CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 2 Ausgabe April – Juni 2023



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch

56. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen

Erscheinen 4-mal jährlich,

Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

Präsident

Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 078 725 57 95,
praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Vereinskasse: Fabien Schlienger, Meisenweg 4, 8400 Winterthur

Telefon 079 265 19 85, vereinskasse@sac-zofingen.ch

Hüttenkasse: Liliane Hofer, Frikartstrasse 1, 4800 Zofingen

Telefon 078 771 54 74, huettenkasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen

Telefon 079 317 48 04, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3 2023: **1. Juni 2023**

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Telefon 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Vorfrühling im Tessin

Foto: Regula Hartmann

gedruckt in der
schweiz

CARMENDRUCK AG

Printprodukte & Layouts

Carmen-Druck AG

6242 Wauwil

041 980 44 80

carmendruck.ch

info@carmendruck.ch



Flyer



Falzprospekte



Broschüren



Briefe, Blocks



Karten aller Art



Couverts



Visitenkarten



Kalender

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Der Präsident informiert	5
Generalversammlung vom 6. Januar 2023	5
Wir heissen herzlich willkommen	7
Wir trauern um	9
Umfrage Wandern / Bergwandern	9
Tourenberichte	11
Salistock	11
Chlaustour	12
Suldtal	12
Rickhubel anstatt Rossgrat	13
Sörenberg-Haglère-Flühli	13
Pointe de Bremingard (anstelle Piz Giuv)	15
Ochse (2188 m)	17
Mägisserhore	18
Wandelhorn (2304 m) / Tschingel (2325 m)	19
Eisklettern Kiental	20
Rautispitz (2283 m)	20
Pazolastock	21
Oberschan-Tschuggen-Oberschan	22
Winterhorn (2662 m)	22
Cima di Lago (2832 m)	23
Arvenbüel-Gulmen-Stein SG	24
Tourenwochen	25
Ski- und Schneeschuhtourenwoche 4	25
Programm	30



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30



DER NEUE SOLTERRA

100% elektrisch. Echt Subaru 4x4.

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21 · 4665 Oftringen
062 797 22 44 · www.konstantin-subaru.ch
info@garagekonstantin.ch



DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Das Jahr 2023 hat doch erst begonnen – und schon sind die ersten drei Monate Geschichte. Trotzdem bedanke ich mich nachträglich im Namen vom gesamten Vorstand recht herzlich für Euer Vertrauen und für die Wiederwahl anlässlich der vergangenen Generalversammlung.

Wir haben ein Tourenprogramm das viel Freude macht. Wenn es auch nur wenig Schnee hat, konnten wir bis jetzt doch fast alle Touren, mit zum Teil anderen Zielen,

durchführen. Danke an die Tourenleiter für ihre Flexibilität und für ihren grossen Einsatz für unsere Sektion.

Doch schon ist Frühling und die Wanderungen und bald auch die Bergwanderungen in alle Himmelsrichtungen können hoffentlich unter reger Beteiligung stattfinden.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und später einen guten Start in den Sommer.

Euer Präsi, Wauti

BERICHT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 6. JANUAR 2023

An der 149. Generalversammlung unserer Sektion durfte unser Präsident Walter Bertsch ca. 100 Mitglieder begrüessen. Wie gewohnt ging der eigentlichen Versammlung ein gemütlicher Apéro voraus. Die statuarischen Punkte konnten zügig «abgearbeitet» werden. Den Anträgen des Vorstandes wurde zugestimmt und der Vorstand wurde wie vorgeschlagen gewählt. Zusammen mit Liliane Hofer als neue Hüttenkassierin nehmen wir vom Vorstand das neue Vereinsjahr zuversichtlich an. Die scheidenden Kassierin Vita Pasic wurde herzlich verabschiedet. Auch René Wyss wurde gebührend aus der Tourenkommission verabschiedet.

Die Budgets für die Hütten sowie einen Beitrag zur Neugestaltung der Homepage wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Ein wichtiges Traktandum war das Budget für das Jubiläumsjahr 2024 – in diesem Jahr feiert die Sektion das 150-jährige Bestehen und die Vermigelhütte wurde vor 50 Jahren beim jetzigen Standort neu gebaut.

Der OK-Präsident für das Jubiläumsjahr – Edi Roth – zeigte anhand einiger Folien, welche Aktivitäten das Jubiläumsjahr 2024 beinhaltet:

- Präsentation einer Vereinschronik auf der Homepage
- März bis November Museumsausstellung
- Spezielles Tourenprogramm auf einer fiktiven Linie von Zofingen zur Vermigelhütte
- 24./25. August Sternwanderungen zur Vermigelhütte
- 7./8. September Fest 50-Jahre Vermigelhütte
- 26. Oktober Jubiläumsfest im Stadtsaal Zofingen





balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasungen
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstr. 45 | 5056 attelwil | 062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggararbeiten



WOODPECKER

Besuchen Sie unseren Showroom

PARKETT
TÜREN
TERRASSEN
ALTHOLZ



Woodpecker Group AG | Industriestr. 11 | 6260 Reiden | Telefon 062 758 25 25
reiden@woodpeckerag.ch | www.woodpeckerag.ch | www.woodpeckershop.ch

Alle Budgetanträge zu diesen Anlässen wurden mit überwältigendem Mehr angenommen. Über das Budget für das Jubiläumsfest 50 Jahre Vermigelhütte wird an der GV 2024 abgestimmt.

Unsere langjährigen Mitglieder mit runden Jubiläen (25, 40, 50 und 60 Jahre) durften wir nach der Pause speziell ehren. Leider war es nicht allen Jubilaren vergönnt, persönlich dabei sein zu können, deshalb hier nochmals an alle: herzliche Gratulation für eure Treue zum Club.



Zum Abschluss bedankte sich Walter Bertsch bei folgenden Vorstandmitgliedern für ihren Einsatz: Käthi Däster, Regula Hartmann und Willy Hartmann mit einem Präsent. Im Weiteren bedankte sich Walter bei Ernst Stalder und Fritz Köppli für ihren grossen Einsatz bei der Bewältigung des Stromunterbruchs in der Vermigelhütte im Jahr 2021.



Der Vorstand dankt allen Clubmitgliedern für die Teilnahme an der Generalversammlung und für das in uns gesetzte Vertrauen.

Fotos: Rolf Heeb

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Schneiter Veronika	Hunzenschwil	Einzelmitglied
Hürlimann Thomas	Murgenthal	Einzelmitglied
Burri Tamara	Muhen	Familienmitglied
Furtner Thomas	Muhen	Familienmitglied
Dehmelt Jens	Schöffland	Einzelmitglied
Studer Barbara	Olten	Einzelmitglied
Rüegger Andrea	Rothrist	Familienmitglied
Rüegger Pascal	Rothrist	Familienmitglied
Rüegger Kelsey	Rothrist	Kind einer Familie

hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken
Sie, was hinter
den farbigen
Silos steckt.
Wir freuen uns
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

Rüegger Dennis	Rothrist	Kind einer Familie
Rüegger Neyla	Rothrist	Kind einer Familie
Hauri Tobias	Uerkheim	JO
Kohler Toni	Riken	Einzelmitglied
Assmann Ronny	Oftringen	Einzelmitglied
Kulmer Mia	Safenwil	Kind einer Familie
Roth Sandro	Zofingen	JO
Fischer Raphael	Uerkheim	JO

Wir begrüßen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Günter Offermanns, 15.8.1935 – 15.1.2023, Mitglied seit 2001
wohnhaft gewesen in Oftringen

UMFRAGE WANDERN / BERGWANDERN

Zuerst einmal herzlichen Dank für die vielen Rückmeldungen auf unseren Aufruf. Eure Feedbacks sind nun ausgewertet und zeigen uns folgende Trends auf:

Es bestehen sehr viele individuelle Bedürfnisse wie

- Reisewege
- Tourlänge
- Anforderungen
- Interessen
- usw.

Diese lassen sich auf einer Sektionstour leider meistens schlecht vereinen, um jedem Teilnehmer gerecht zu werden.

Wir haben uns schon immer bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und werden dies auch in diesem Sinn weiterführen. Wir sind überzeugt, für alle Interessierten geeignete Wanderungen anbieten zu können.

Die Tourenleitenden freuen sich auf eure Anmeldungen und erlebnisreiche Wanderungen. Das aktuelle Angebot findet ihr auf unserer Homepage. Es kann jederzeit noch ergänzt werden.

Den Genusswandern können wir unsere Mittwochswanderungen wärmstens empfehlen. Das abwechslungsreiche Programm findet ihr ebenfalls auf unserer Homepage.

Regula Hartmann

Seilarbeit GmbH
Städtchen 22 | 4663 Aarburg
+41 79 668 44 88
info@seilarbeit.ch
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

Daniel Vonwiller
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

mobiliar.ch **Generalagentur Zofingen** Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen

die Mobiliar

1091976

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Dein persönliches Reisebüro in Rothrist

GERBER

Ernst Gerber AG | Reisebüro | Bahnhofstrasse 11 | 4852 Rothrist

Buche deine nächsten Ferien bei deiner Clubkameradin
YVONNE RUESCH und lass dich von ihrem Expertenwissen
inspirieren.

062 794 33 22
rothrist@gerber-reisen.ch

Die aktuellen
Öffnungszeiten findest du unter
www.gerber-reisen.ch



**DROGERIE
UNTERSTADT**

Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

SALISTOCK 3. DEZEMBER 2022

Wir starteten um 7.29 Uhr am Bahnhof Zofingen, von wo aus wir nach Grafenort fuhren. Dort trafen wir die Wandernden, die mit dem Auto anreisten und wanderten als vollständige Gruppe die ersten zwei Kilometer zum Start der Rugisbalmbahn der Familie Töngi [1], die in zwei Stationen erst zum Hof und dann zum Lutersee fährt. Gerade für die Teilnehmenden von ausserhalb gab es von Hans die interessante Info, dass man auf einer «Buiräbähnli Safari» noch mehr Kleinstseilbahnen erkunden kann.

An der letzten Seilstation angekommen hatten wir mit dem Wetter genug Glück, und mussten fast über Sonnencreme nachdenken. Es gab auch genug Schnee, sodass ein Teil der Gruppe die Schneeschuhe direkt ab der Bahnstation anlegen konnte. Vor allem für die Anfänger unter uns war das eine gute Gelegenheit, um zu prüfen, ob die Schneeschuhe gut sitzen und vor allem richtig herum angelegt wurden. Auf dem ersten Kilometer konnten wir auch die ersten Spuren der Tierwelt bewundern, die uns fachmännisch von der Tourenführung erklärt wurden – vor allem die Abdrücke eines Schneehasen begleiteten uns bis zum Gipfel und inspirierten einen besonderen Schneeschuhwander-Stil unter Einsatz der Stöcke.



Nach dem ersten Kilometer gab es Znüni und Gelegenheit, bei Bedarf nochmal die Kleidung für den Aufstieg zu optimieren.

Gegen 11.50 Uhr erreichten wir den Salistock nach einem Aufstieg durch frischen Schnee und hatten dort für die Zeit auf dem Gipfel – wie mit Wettervorhersage geplant – ein perfektes Fenster erwischt und konnten den Tiefblick geniessen.

Nach dem Abstieg assen wir bei der Hütthütte zu Mittag und haben uns danach auf den Weg zur Seilstation gemacht. Vor allem auf dem Bergabfahrt konnten wir die konstruktionsbedingte Neigung der Seilbahn «geniessen», durch die sich die Gondel entlang des Seiles ausrichtet und bei einer Änderung der Seilführung plötzlich Richtung Tal zu stürzen scheint.

Am Bahnhof Grafenort musste die Gruppe der Bahnfahrenden feststellen, dass wir nur ganz knapp den leider doch nur jede Stunde fahrenden Zug verpasst hatten und dann auch noch das nächste Café geschlossen hatte. Während wir uns schon auf eine lange Wartezeit am Bahngleis einstellten, konnte aber Hans mit grossem Verhandlungsgeschick in letzter Sekunde den Busfahrer eines abfahrenden Busses einer vietnamesischen Reisegruppe auf unsere Seite gewinnen. Die Gruppe nahm uns freundlich auf und war so nett war uns bis zur Bäckerei Gut's Genuss in Wolfenschiessen mitzunehmen. Dort konnten wir dann die Wanderung zum Zvieri mit Kaffee, Plätzchen und den «Kuhfladen» genannten Pralinen entspannt ausklingen lassen.

Abends in Zofingen angekommen verabschiedeten wir uns alle und freuen uns schon auf die nächste Wanderung!

*Text: Dorothee und Philipp
Foto: Hans Widmer*

CHAUSTOUR 10. DEZEMBER 2022

Gott sei Dank war für Samstag schlechtes Wetter angesagt.

Erstens entschied sich Edi, den Start erst auf 8.45 anzusetzen, und zweitens zeigte sich der Wald von einer romantisch tief verschneiten Ansicht.

Trotz Schneefall trafen sich 14 SACler*innen gut gelaunt und wetterfest eingepackt zur «Chlaustour». Ziel war das «Bergrestaurant zur Alp» oder einfach «s'Älpli» oberhalb von Oberbuchsitten.

Kurze Bahnfahrt, Wetterschutz montieren und der Spaziergang ging los. In gemächlichem Tempo wanderten wir südlich des «Roggen» auf dem verschneiten Fahrweg bis zur «Alp». Die Zeit verflog mit angeregten Diskussionen. Zwischenzeitlich mussten wir das Tempo etwas drosseln, um nicht zu früh an unserem Ziel anzukommen. Der Apéro wäre wohl zu lange ausgefallen.

Bei feinem Essen und Trinken verbrachten wir gemütliche Momente miteinander.



Um den Zug in Oberbuchsitten zu erreichen, schlugen wir für den Rückweg ein leicht höheres Tempo an. Edi's Timing ging auf!

Einmal mehr hat es im Kreis der SACler*innen Spass gemacht.

Än grossä Dank an Edi: für än riisigä Rekognosziäriigsufwand und s'Buzzä vom verschlammtä Baik und dä Klaidär sowiä di vorbildlich Plaaning inklusiv Wintärschtimmig.

Text und Foto: Christoph Ruchti

SULDTAL 7. JANUAR 2023



Unsere geplante Skitour ins Entlebuch musste leider wegen Schneemangels abgesagt werden. Aber nichtsdestotrotz hatte Günter eine schöne, alternative Wanderung parat. Es entschlossen sich 4 Frauen, Yvonne, Luzia, Melanie und Mia an dieser Wanderung teilzunehmen. Neben Günter kam auch noch Hans an die Tour als Guide mit.

Wir starteten am Bahnhof Mülenen. Von dort ging die Tour entlang des schattigen, und wildromantischen Suldtal. Hier wurde es richtig abenteuerlich. Wir mussten ein paar sehr glitschige, gefrorene Stege und Brücken aus Holz überwinden.

Bald schon kündigte sich der erste Hunger an. Nach kurzer Pause mit prächtigem Blick auf den Pochtenfall machten wir uns auf der

Sonne entgegen. Günter stellte uns vor die Wahl des entweder direkten, steilen Weg oder des etwas gemütlicheren, längerem Weg in Richtung des Brunni.

Wir wählten den etwas gemütlicheren Weg. Unterwegs entdeckten wir eine kleine Hütte, bei welcher wir bei prächtigem Sonnenschein unser Mittagessen genossen. Der Höhepunkt des Mahls kredenzte uns Hans mit einem frisch gebrauten Espresso!

Danach machten wir uns via Gratweg über die Greberegg zurück nach Aeschiried. Da

wir noch genügend Zeit vor Rückfahrt mit dem Postauto hatten, genossen wir im Schilfrestaurant noch einen Kaffee oder unsere jüngste Wanderin ein leckeres Meringue. Müde und zufrieden brachte uns der Zug zurück nach Zofingen.

Besten Dank für diesen schönen, abwechslungsreichen Tag an Günter.

*Text: Melanie Stahel
Foto: Yvonne Ruesch*

RICKHUBEL ANSTATT ROSSGRAT **14. JANUAR 2023**

Da für Samstag besseres Wetter als für Sonntag vorausgesagt wurde, haben wir die geplante Skitour auf Samstag vorverschoben.

Die ganze Woche regnete es immer wieder bis 1700 m. Wir zweifelten schon ein wenig, ob es im Gebiet Glaubenberg genug Schnee hat. Da aber der Aufstieg am Anfang auf der Strasse erfolgt, brauchte es nicht viel und wir konnten die Ski anschnallen. Und oberhalb vom Pass hatte es doch schon genügend Schnee für eine tolle Tour. Nach zwei Stunden erreichten wir schon unser Tagesziel Rickhubel. Bei der Abfahrt entschieden wir uns, nochmals anzufellen und noch auf die Sewenegg hochzusteigen. Und



das hat sich gelohnt, wir genossen zu aller Freude eine schöne Abfahrt.

*Text: Wauti
Foto: Esther Feiger/Regula Sager*

SÖRENBERG – HAGLERE – FLÜHLI **14. JANUAR 2023**

Bereits auf der Hinfahrt mit dem Zug ist Fitness gefragt: Wir steigen zwischen Zofingen und Sörenberg vier Mal um. So sind wir gut aufgewärmt in Sörenberg angekommen und fragen uns: Wo ist der Schnee hin? Am Dienstag, auf seiner Reko-Tour, hat Hans noch andere Verhältnisse angetroffen. In der Zwischenzeit leistete der warme Wind und der Regen ganze Arbeit. Wir schnallen die Schneeschuhe auf die Rucksäcke und wandern um ca. 9 Uhr los. Viele von uns kennen das Dorf Sörenberg nicht. Wir sind

überrascht über die grosse Bautätigkeit. Während der ersten Pause schnallen die ersten drei Teilnehmer die Schneeschuhe an. Die anderen Drei sind noch nicht überzeugt. Aber mit der Zeit nimmt die Schneehöhe wirklich zu und es ist angenehmer, mit den grossen Schuhen an den Füessen unterwegs zu sein. Um 11.30 Uhr erreichen wir den schneefreien, windigen Gipfel der Haglere, 1948 m ü. M. Die allgemein herrschende Lawinengefahr betrifft uns nicht – der Gipfelgrat ist fast blank gefegt. Trotz bedecktem



Regional und informativ! Zofinger Tagblatt lesen – mehr wissen.

Jetzt abonnieren unter Tel. 062 745 94 45
oder E-Mail: abo@zofingertagblatt.ch





Himmel ist die Aussicht sehr schön – bis hin zum Säntis (meiner Meinung nach!). Über den Nordrücken der Haglere geht es durch

ein wunderschönes Moorgebiet hinüber zum Bleikechopf. Windgeschützt nehmen wir das Mittagessen ein, welches Hans mit einem frisch gebrauten Espresso für alle bereichert. Später geht es steil hinunter zum Gitziloch, der Ausgangspunkt von schon so mancher Skitour. Ab dort geht es wieder ohne Schneeschuhe weiter nach Flühli. Wo wir erstens das frühere Postauto nach 15 Uhr erwischen und zweitens gerade noch genug Zeit für einen Kaffee bleibt. Die ersten Regentropfen fallen in Zofingen nach der Rückkehr. Herzlichen Dank an Hans für diese schöne Tour.

Text und Foto: Yvonne Ruesch

POINTE DE BREMINGARD (ANSTELLE PIZ GIUV) 21. JANUAR 2023

Da die Wettervoraussichten, der starke Wind und der wenige Schnee unser geplantes Ziel auf den Piz Guiv nicht zu liessen, starteten wir am Samstagmorgen mit Zug dem Richtung Schwarzsee. Je nach Wetterlage war der Schopfenspitz oder der Pointe de Bremingard als Tourenziel vorgesehen. Zwei tolle Alternativen zum Piz Guiv.

In Bern stiessen noch zwei weitere Teilnehmende dazu und es ging zu zehnt mit Zug und Bus bis nach Schwarzsee.

Zu unserer Überraschung zeigte sich sogar der blaue Himmel und die Sonne. So ging es guter Stimmung und mit Blick an die schneebedeckten Gipfel los durch die Breccaschlund. Wir legten zwei kleine Stopps bei Alphütten ein. Währenddessen bedeckten Wolken den Himmel und der Schneefall setzte ein. Vom Wind noch geschützt entschied sich Christian für das Tourenziel Pointe de Bremingard auf 1923 m ü. M.

So ging es rechts hoch bis auf die Flanke. Dort setzte auch der Wind ein und wir erreichten das Ziel um 12.15 Uhr bei Wind, Schneefall und Sonne zugleich.

Bei anderen Wetterverhältnissen wäre die Abfahrt über die Westflanke zur Ober- und



Unter-Recardets geplant gewesen. Wetterbedingt ging es für uns den Aufstiegsweg wieder zurück Richtung Schwarzsee. Mit ein paar wunderbaren Schwüngen bei Schneefall und einigen Schlittschuhschritten erreichten wir das Ende des Sees.

Aufgewärmt und gestärkt mit einem Cappuccino machten wir uns auf den Heimweg.

Danke Christian für die tolle Tour.

*Text: Dominique Guyer
Foto: Yvonne Ruesch*



SEIFERT

Schreinerei AG

lösungsorientiert – ausdrucksstark – einzigartig

Strengelbach www.seifert.swiss 062 752 58 58

SIE HABEN DEN TRAUM - WIR DIE LÖSUNG !



Ihr Ansprechpartner für:

Küchen, Schränke, Bäder, Möbel, Tische, Aussen- und Innentüren, Velux Fenster, Fenster, Allg. Schreiner- und Servicearbeiten.

Fragen Sie uns unverbindlich an und fordern Sie uns mit Ihren Ideen heraus.

OCHSE, 2188 M 25. JANUAR 2023

Wie die Jungfrau zum Kind sind drei Schneeschuhläufer/-innen zu dieser Mittwochstour auf den Ochse gekommen. Ausgeschrieben war die Tour nur als Skitour, durchgeführt wurde sie unter der Leitung von Walti und Werni aber als kombinierte Tour. Ob das klappen würde, war nicht von Anfang an klar, aber es funktionierte.

Der Ausgangspunkt der Tour lag beim leider schon längere Zeit geschlossenen Schwefelbergbad im Gantrischgebiet. Ohne wärmeren Kaffee und bei etlichen Minusgraden stiegen wir deshalb, sobald wir uns mit Skiern, Schneeschuhen und LVS ausgerüstet hatten, Richtung Schwefelberg hinauf. Die Route führte uns durch ein schönes Tal, das rechterhand von einer Kuppe, auf welcher früher ein Skilift die Skifahrer in die Höhe gezogen hatte, und linkerhand von den stotzigen Felsen des Chlyne Ochse und des (grossen) Ochse flankiert wurde. Das Tal heisst im oberen Bereich übrigens «Im Ofe» und machte seinem Namen gar keine Ehre. Das Schräghanglaufen war für uns Schneeschuhler nicht ganz einfach, weshalb wir öfters eine etwas steilere Route einschlugen als die Skitüreler. Im Sattel auf der nördlichen Seite des Oberalpige-Kessels machten wir bei schönem, blauem Himmel, aber einem zeitweise ziemlich heftigen Wind, eine kurze Pause. Wir Schneeschuhläufer mar-

schierten dann unter dem Ochse-Gipfel hindurch zur Alpiglealm (2015 m) hinüber, während unsere Kollegen sowie Yvonne noch bis zum Skidepot unter dem Ochse aufstiegen. Von dort fuhren sie dann – unter genauester Beobachtung von ca. einem halben Dutzend Gämsen, die sich in den Gipfelfelsen tummelten – mit ihren Skiern durch den schönen Kessel unterhalb des Ochse in Richtung Lusergraben hinab. Der Schnee war anscheinend nicht ganz einfach zu befahren. Es fehlte eine solide Unterlage und in der weichen, zum Teil auch verblasenen Schneemasse drohten sie manchmal fast bis auf den Grund einzusinken. Ein bitterkalter, starker Wind vertrieb uns Schneeschuhläufer schon bald von der Alpiglealm zurück in Richtung Sattel. Der Abstieg wieder in Richtung Schwefelbergbad machte uns keine grossen Probleme, auch wenn wir bei steileren Wegstücken aufpassen mussten, dass wir mit den Schneeschuhen nicht im tiefen Schnee hängen blieben. Die Skifahrer mussten dagegen gut aufpassen, dass sie nicht auf nur knapp eingeschneite Felsstücke fuhren. Dies auch, weil die Sichtverhältnisse während der Abfahrt zum Teil etwas schlecht waren. Auf jeden Fall kamen wir alle unfallfrei wieder bei den Autos an.

Unsere Heimfahrt führte uns dann nicht mehr durch das Freiburgerland, sondern di-



rekt über den Gurnigelpass ins Gürbetal und auf die Autobahn, wobei wir beim Wegfahren noch nicht wussten, dass die schwierigste Aufgabe des Tages noch vor uns lag, nämlich eine Beiz zu finden, wo wir einen Kaffee trinken und etwas Süßes essen konnten. Dass das Schwefelbergbad geschlossen war, wussten wir schon. Dass die Untere Ganterschhütte geschlossen hatte, obwohl an der Passstrasse das Schild «offen» prangte, war aber eine üble Überraschung, ebenso das geschlossene Berghaus auf dem Gurnigelpass und erst recht das erste Kaffee in Riggisberg, wo uns die Bedienung – in

Anbetracht eines halb leeren Lokals! – beschied, es sei ihr unmöglich uns Neun zu bedienen!! Dass die «Sonne» dann auch noch bis um 17 Uhr geschlossen war, nahmen wir dann schon fast schicksalsergeben hin. Erlöst wurden wir dann aber im Kafi Riggi, wo wir nicht nur auf eine freundliche Bedienung trafen, sondern auch Kaffee und ausgezeichneten Kuchen geniessen konnten.

Danke an Walti und Werni, dass sie ihre Tour für uns öffneten.

Text und Foto: Edi Ruesch

MÄGISSERHORE 29. JANUAR 2023



Da auch in dieser Wintersaison Schnee bis dato nicht im Überfluss vorhanden ist, mussten Günter umdisponieren. So wurde anstelle der geplanten Skitour auf das Elsigthore kurzerhand eine Skitour auf das Mägisserhore geplant.

Pünktlich um 6.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Niklaus Thut Brunnen in der Altstadt. Nicht ganz so stramm wie Niklaus Thut auf seinem Podest standen wir im Halbkreis, als Günter uns begrüßte und einige Details bekannt gab. Es erwartete uns eine Tour mit ca. 1300 Höhenmetern und sonnigem Wetter.

Die Hinfahrt ins Diemtigtal war unspektakulär. Kurz nach dem Start mit den Ski konnten wir einige Rehe sehen, welche für uns vorspurten. Nach gut einer Stunde löste sich das Nebelgewand, welches die Berge ver-

hüllte, langsam auf. Sonnenstrahlen beleuchteten einzelne Gebirgszüge. Am Ober Mechlistall auf 2099 m machten wir eine kurze Rast. Trotz blendender Sonne konnten wir unweit von uns ein gutes Duzend Gamsen beobachten. Obwohl wir nicht auf der Pirsch waren, ergriffen sie die Flucht.

Wie geplant erreichten wir kurz vor 13.00 Uhr den Gipfel. Nach einer erholsamen Pause wurden die Ski für die Abfahrt bereit gemacht. Obwohl es bereits Ende Januar ist, war es für einige die erste Abfahrt in dieser Saison. Die Schneedecke war meist nicht wirklich dick und kompakt. Dennoch fanden sich einzelne Hänge mit guten Schneebedingungen, welche drei, vier Schwünge zuließen. Sogar einzelne «Juchzer» waren zu hören.

Im Gegensatz zum Aufstieg, wurden bei der Abfahrt keine Wildtiere mehr gesehen. Lediglich die Spuren des gemeinen Stacheldrahtwurms und des rechteckigen Vorfusshüpfers (Insider ☺) konnten entdeckt werden.

Am späteren Nachmittag fanden alle gesund und mit vielen tollen Erlebnissen den Weg zurück zu den Fahrzeugen. Auf der Rückfahrt wurde noch ein kurzer Kaffeehalt eingelegt, bevor es zurück nach Zofingen ging.

Text und Foto: Daniel Müller

WANDELHORN (2304 M) / TSCHINGEL (2325 M) 11. FEBRUAR 2023



Am Samstag, 11.2. besammelten wir uns um 6.30 Uhr in Zofingen. Zu neun hätten wir sein sollen, waren jedoch aufgrund einer Verwechslung des Wochentags eine Person weniger.

Zu acht machten wir uns auf den Weg in Richtung Kaltenbrunnensäge. Um 8.30 Uhr starteten wir unsere Tour bei angenehm kühlen Temperaturen. Die ersten 400 Höhenmeter konnten wir dank dem angenehmen Anstieg rasch überwinden.

Das Znüni genossen wir schon im wärmeren Sonnenschein. Bis zum letzten Anstieg ging es ähnlich angenehm weiter. Die letzten 500 Höhenmeter stellten sich etwas schwieriger heraus. Die Sonne hat dem Hang schon etwas zugesetzt und die schon vorgespurte Route war nicht ganz optimal. Trotzdem erreichten wir nach ca. vier Stunden bei Sonnenschein den Gipfel.

Der schon erwähnte Hang stellte auch auf der Abfahrt eine Herausforderung dar. Durch den schweren Schnee war das Brennen in den Beinen vorprogrammiert. Weiter unten wurden wir dann doch noch mit ein paar schönen, schon fast pulvrigen Abschnitten beschert.

Im Grossen und Ganzen eine super Tour bei tollem Wetter.

Danke Walti und Werni für das Organisieren dieser Tour!

Text und Foto: Linus Studer

EISKLETTERN KIENTAL 11./12. FEBRUAR 2023

Bi positiv überrascht worde vo miner erste Tour im Sac Zofige (nach zwöi Jahr Mitgliedschaft ☺) es esch zwar chli schad gsii das mer s ganze Wochenende im Schatte verbrocht hend, bi dem schöne Wetter, aber defür hemmer üs nach ere chorze Ihfüerig am Samstag morge richtig chönne ustobe am Iis. Als Abschluss vom Tag hets denn, nach ere improvisierte Rettigsüebig en groosse Topf Spaghetti gää und am Desert hets de also au ned gfählt. Es esch denn leider no en 2,5 kg grosse Schoggiglace-Chübel, wo nebebii 5000.– Wert gha hätt ;), und en halbe Topf Spaghetti übrig blibe.

Nach ere warme Nacht i üsem feudale Studio (und ned im Biwak) semmer de nach em Zmorge weder zu de Iisfäll gange, wo sich denn no zwöi Seilschafte an ere msl. versuecht hend, aber denn ufgrund vo z schlechte Iisverhältnis hend müesse kapituliere.

Nach dem sich denn alli a de Wasserfäll, oder a de Drietol-Routene uspoweret hend hets de für die einte no es erfrüschemd

RAUTISPITZ (2283 M) 12. FEBRUAR 2023



Auch Mitte Februar lässt der grosse Schnee weiterhin auf sich warten. Vielleicht war dies der Grund, dass nur eine Teilnehmerin und ein Teilnehmer der Tourausschreibung von Thomas folgten. Die Tourenleiter vom



Iisbad gää und somit esch denn das Wochenende au abgründet gsii und mer hend üs weder ufe Wäg richtig Zofige gmacht.

Text und Foto: Lukas Bühler

SAC Zofingen scheinen aber einmal mehr den Schnee zu riechen. Beim Start am Obersee oberhalb von Näfels lag schon so viel Schnee wie im Berner Oberland auf den Gipfeln.

Das erste Drittel des Aufstiegs war schnell erledigt. Auch die nachfolgende Schlüsselstelle, ein Steilstück mit Absturzgefahr, war kein Problem, wenigstens im Aufstieg. Bis zum Gipfel wurde dann die Schneequalität geprüft, an der Sonne Harsch und im Schatten noch wunderbarer Pulver.

Auf 2283 m ü. M. genoss die kleine Tourengruppe aber zuerst die wunderbare Aussicht in die Glarner Alpen und den Tiefblick runter zum Walensee. Die Erwartungen an die Schneequalität wurden dann in der Abfahrt noch übertroffen. Über 500 Höhenmeter

konnte eine erste Spur in feinstem Pulver gefahren werden. Für den Autoren das bisherige Tourenhighlight dieser Saison.

Jetzt musste nur noch die Schlüsselstelle ein zweites Mal gemeistert werden. Der Sommerweg war fürs Querstellen fast zu schmal, sodass sich Thomas plötzlich mit dem Rük-

ken auf einem Baumstamm wiederfand, die Skier in der Luft. Nach einem ersten Schrecken mussten wir bald lachen, da nichts passiert war. Bald darauf waren glücklich zurück beim Auto.

Text und Foto: Patrick Schilling

PAZOLASTOCK 18. FEBRUAR 2023

«Ist es nun warm oder kalt?» Dies war die erste Frage, die uns nach Ankunft auf dem Oberalppass interessierte. Aus meiner Sicht wehte ein leichter Frühjahrsföhn und verhiess einen wunderschönen Tag mit sehr angenehmen Temperaturen.

Zu sechst (Liliane, Martina, Miriam, Christian, Matthias und ich) nahmen wir den langen Weg bis zum Anfallen (ca. 200 m) unter die Füsse. Nach erfolgter Ersteinweisung und Gruppentest ging es in angenehmen Tempo Richtung Piz Nurschallas (wir stiegen ja auf Tujetscher Boden hoch). Bereits bei den ersten Schräghängen und Spitzkehren zeigten sich die Tücken des Schnees. Nach einzelnen Stürzen wurde klar, dass es mit Harscheisen besserginge. Merkllich einfacher ging der Aufstieg weiter. Dank Instruktion von Matthias meisterten wir auch recht problemlos die erste Schlüsselstelle an der kleinen Traverse unterhalb der Ost-Flanke des Pazolastock. Meine Erkenntnis: «Harscheisen greifen auch auf «aperem» Grund.»

Nach einer kurzen Trinkpause ging es in unproblematischem Gelände bis kurz unterhalb des Gipfels. Skier deponiere, abfellen, kurzer Gipfelaufstieg, das Geniessen des herrlichen 360°-Blickes. Nur kurz verweilen wir hier oben, blies doch ein recht kräftiger Wind.

Bereits der Aufstieg zeigte, was uns für die Abfahrt schneetechnisch erwartete. Alle paar Meter wechselte die Schneeart von hartem Pulver über tiefen Nassschnee zu festgepressten Windverfrachtungen und Bruchharst. Nach Abwägung der «Fürs und Wider» entschieden wir uns für die die Ab-



fahrtsroute Richtung «Pazolaälpetli – Oberalppassstrasse – Andermatt». Vorbildlich rekognoszierte Matthias den heiklen Einstiegshang und gab uns laufend Tipps für das seitliche Abrutschen und allfällige Richtungsänderungen. Er nannte es «vernichten von Höhenmetern».

Über das, was nun folgte, lege ich als persönlich betroffener und Schreiberling «den Mantel des Vergessens». Mir wurde bei der Abfahrt vieles sehr klar: «Üben, üben und Skitouren finden nur in Videos bei herrlichen Powder-Verhältnissen statt.» Danke liebes Unterstützungsteam beim Aufhelfen gestürzter, älterer Tourenteilnehmer.

Entspannter verlief die Abfahrt auf der teilweise verschneiten Passstrasse nach Andermatt. Beim Abschlussstopp in der Himalaya-Bar ob Andermatt wurde aber auch den grössten «Gfrörligä» klar: es ist warm.

Danke an alle. Es war einmal mehr «än fägigä Tag mit dä SAC-lär*inä».

Text und Foto: Christoph Ruchti

OBERSCHAN – TSCHUGGEN – OBERSCHAN

19. FEBRUAR 2023

Wir trafen uns um 6.45 Uhr beim Bahnhof Zofingen und kamen dank der SBB bereits um 8.30 Uhr in Sargans an. In Olten und Zürich stiegen noch zwei Leute zu, so dass wir total sieben Teilnehmer waren.



Unser Ausgangspunkt war das Hotel Alvier auf knapp 1000 m oberhalb des Rheintals. Da das Hotel und die dazugehörige Seilbahn seit letztem Oktober nicht mehr in Betrieb sind, stiegen wir in Sargans in ein grosses Taxi und fuhren mit dem ungesprächigsten Taxifahrer der Ostschweiz in neuer Bestzeit hoch.

Pünktlich um 9 Uhr liefen wir beim Hotel in den Wanderschuhen los. Nach etwa einer halben Stunde hatte es dann genug Schnee für die Schneeschuhe und wir wanderten gemütlich bis zum Skihaus Gauschla auf 1500 m. Dort stärkten wir uns erstmal mit

einer währschaften Gerstensuppe, bevor wir bei blauem Himmel weiter zur Alp Palfries liefen. Dort erwartete uns ein kalter und stürmischer Wind. Von der Alp war es nur noch ein kleines Stück auf den Tschugga (1880 m), wo wir kurz nach dem Mittag ankamen. Der Wind hatte wieder nachgelassen und so herrschte sonniges Frühlingswetter mit guter Sicht über das Rheintal und den Walensee.

Nach der Verpflegungspause mit Gruppenfoto machten wir uns wieder an den Abstieg Richtung Sargans. Auf dem Retourweg lag ebenfalls wenig Schnee und man musste aufpassen, dass man nicht ausrutschte. Das gelang den einen recht gut, während andere weniger Glück hatten.

Weiter unten um den Gonzen roch es dann schon stark nach Frühling und beim Schloss Sargans konnten wir bereits unsere Botanikkenntnisse testen. (6:1 Stimmen dass es Krokusse waren).

In Sargans schafften wir es früher als geplant auf den Zug, wo wir uns im Restaurantwagen einen verdienten Cappuccino gönnten. Um 17.30 Uhr waren wir bereits wieder in Zofingen.

Vielen Dank Hans für die perfekt geplante Tour bei tollem Frühlingswetter!

*Text: Marcel Lattmann
Foto: unbekannt*

WINTERHORN (2662 M)

19. FEBRUAR 2023

Am 19.2.23 stand eine Skitour im Melchtal auf dem Programm. Wegen Schneemangels musste Wauti diese jedoch umplanen und führte uns stattdessen nach Hospental und aufs Winterhorn.

Auch da musste der Schnee zum Teil zwischen den Felsbrocken gesucht werden. Die

letzten paar Meter für den Gipfel mussten wir die Skier auf den Rucksack schnallen und tragen. Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem windexponierten Gipfel und dem Genuss der wunderbaren Aussicht machten wir uns wieder an den Abstieg. Im Windschatten etwas essen, dann die Skier wieder anschnallen und die Abfahrt Richtung Gott-



hardpass geniessen. Leider lag auch auf der Passstrasse zum Teil kein Schnee und auch hier mussten wir die Skier tragen.

Danke Wauti für die, trotz schlechten Schneebedingungen, gelungene Skitour.

Text: Thomas Meister / Foto: Walter Bertschi

CIMA DI LAGO (2832 M)

25. FEBRUAR 2023

Einige feierten noch die letzten Stunden an der Fasnacht, als wir uns zu sechst um 5.45 Uhr am Samstagmorgen beim Zofinger Tagblatt trafen. Da die Schneebedingungen unser ursprüngliches Tourenziel auf den Speer nicht zuliesse und das Wetter im Süden besser prognostiziert war, ging es für uns Richtung Tessin, genauer gesagt ins Val Bredetto. Cima di Lago und Forcella standen als mögliches Tourenziel zur Auswahl. Um acht Uhr starteten wir von All'Aqua auf 1613 m ü. M. Richtung Cima di Lago, da die Wetteraussichten in diese Richtung besser aussahen und der Forcella im Nebel lag. Zu unserem Glück hat sich Günter für dieses Tourenziel ausgesprochen. Während wir den ganzen Tag der Sonne folgten, lag der Forcella bis am Nachmittag im Nebel.

Durch den Wald und durch das Val Cavagnolo liefen wir die ersten zwei Stunden bis auf den Pass. Nach einer kurzen Flickaktion, von einem Skistopper, und einer allgemeinen Befindlichkeitsrunde konnten wir die ersten



Schwünge bis auf den Valleggia-Gletscher geniessen. Das Tourenziel hatten wir jetzt auch im Blickfeld. Die Felle und Harscheisen, um die Rutschpartien etwas zu minimieren, drauf und es ging in einer steilen Passage bis auf den Pass Cima di Lago. Bei strahlendem Sonnenschein liefen wir weiter über den Grat bis auf den Gipfel auf 2832 m ü. M., den

wir um ca. 13.00 Uhr erreichten. Der Gipfeljauchzer durfte natürlich nicht fehlen.

Aufgrund der Schneeverhältnisse entschieden wir uns für die Fahrt in die Senke und dann wieder hoch auf den Pass mit den Fellen, so genossen wir die Schwünge bis in die Senke. Nach einer kurzen Mittagspause nahmen wir die paar zusätzlichen Höhenmeter in Angriff und liefen in einem Zug zurück auf den Pass. Über den Gletscher zurück ging die Fahrt weiter. Ein letztes Mal die Felle drauf und wir überwinden die letzten

100 Höhenmeter bis auf den Pass. Umso mehr genossen wir die Fahrt ins Tal. Im unteren Teil mussten wir etwas auf die Bäume und Steine aufpassen. Um 16.00 Uhr erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Das verdiente Kaffee genossen wir im Albergo All'Aqua, bevor wir uns wieder Richtung Zofingen aufmachten.

Danke Günter für die tolle Tour und die Sonnenstunden.

Text: Dominique Guyer / Foto: Günter Feiger

ARVENBÜEL – GULMEN – STEIN SG 26. FEBRUAR 2023

Diesmal ging es für uns, noch etwas früher als sonst, um 06.13 Uhr ab Zofingen los. Direkt am Bahnhof haben wir uns, wie immer, direkt an unserer Ausrüstung erkannt und uns auf einen schönen Tourentag gefreut. Üblich für Hans hat er nicht nur eine super Tour geplant, sondern auch für bestes Wetter gesorgt. Bereits aus dem Zug konnten wir den ersten Schnee begutachten und wir bekamen eine ungefähre Vorstellung, wie der Tag aussehen wird. Beim letzten Umstieg auf den Postbus von Ziegelbrücke auf Arvenbüel kam dann bereits das erste Highlight: Der Busfahrer musste Ketten anlegen. Hans Warnung, auch wir sollten direkt beim Ausstieg besser Ketten anlegen, merken wir uns für das nächste Mal genauer! Der Weg zum Café stellte sich schon als sehr glatt heraus. Um uns auf die starke Brise mit viel Neuschnee vorzubereiten, begannen wir die Tour also mit einem Kaffee, wärmten uns etwas auf und marschierten dann los.

Unterwegs erwartete uns ein eisiger Wind und viel Neuschnee. Die Landschaft war, soweit wir es sehen konnten, winterlich schön. An diesem Tag waren einige Schneeschuhwanderer und Skitourer von anderen Sektionen unterwegs und so konnten wir uns immer mit dem einem kleinen Plausch von der Kälte ablenken.

Bei dieser Tour waren wir sehr froh über unser LVS, unsere gute Kleidung und vor allem, um Hans, der uns durch den «Schneesturm» geführt hat. Unsere Spuren und die der an-



deren Tourer waren nach kürzester Zeit verweht. Am Gipfel kamen wir mit vereisten Bärten, Wimpern und Augenbrauen an. Was für ein Erlebnis! Ein bisschen haben wir uns also auf den Abstieg und die weitere Strecke durch den windgeschützten Wald gefreut. Dort bekamen wir auch tatsächlich mal einen Vogel zu sehen. Bei dem Wetter ist ansonsten alles geflüchtet.

In Stein angekommen konnten wir dort im Café noch die berühmten Toggenburger Spezialitäten mit einem Kaffee genießen, uns wieder aufwärmen und die Heimreise antreten. Insgesamt war es für uns eine sauglatte Tour. Vielen Dank an Hans für deine Organisation und Unterstützung!

Pünktlich um 17.15 Uhr kamen wir wieder in Zofingen an und freuen uns nun auf die nächste Tour!

*Text: Dorothee Bertermann
Foto: Hans Widmer*

SKI- UND SCHNEESCHUH-TOURENWOCHHE 4 OBERNBERG AM BRENNER 11. – 18. FEBRUAR 2023

Sonntag, 12. Februar 2023
Schneeschuhrgruppe

Wir starten nach wenigen Autominuten zuhinterst im Tal. Bei der Waldesruh steht sogar ein Gerät, um die LVS zu testen. Walter nimmt sich trotzdem jeden Zofinger persönlich vor.



Die letzten Wolken verschwinden bald und machen einem stahlblauen Himmel Platz. Wir werden den Obernberger See umrunden. Nach einem kurzen Aufstieg erreichen wir den ca. 20 ha grossen See. Lieblich eingebettet im Bergwald liegt er vor uns. Die leuchtenden Grün- und Blautöne dieses Juwels sind jetzt natürlich unter einer dicken Schnee- und Eisschicht versteckt. Auf einer Halbinsel steht die wunderschöne Kapelle Maria am See. Wir erreichen sie über eine Holzbrücke. Sie wurde 1934 auf den Überresten eines Bergsturzes vom Tribulaun erbaut. Die zufällig anwesende Enkelin des Erbauers öffnet uns das Gittertor.

Nach einer kurzen Rast geht es weiter. Auf der Westseite des Sees gelangen wir auf einen abschüssigen Bergweg mit Treppen. Volle Konzentration ist gefordert. Walter belohnt uns nachher mit einem «gut gemacht». Wir nehmen mal an, es war keine

Bergführerlüge. Nach der Jause mit viel Sonne und warmen Temperaturen machen wir uns auf den Rückweg.

Auf der uralten Unterrheiner Alm wartet noch ein weiterer Programmpunkt. Wir sitzen auf einer Bank und Walter positioniert sich wie gewohnt in der tiefen Hocke vor uns. Das Wort, das wir Schweizer für diese Stellung haben, irritiert ihn auch nach vielen gemeinsamen Touren immer noch. Trotzdem erhalten wir eine gründliche und ernsthafte Lektion über den Einsatz unserer LVS. Wir üben auch die Suchfunktion und hoffen im Stillen, nie in einen Ernstfall zu geraten.

Ja, es war heute ein sehr schöner Start in eine unvergessliche Woche.

Text und Foto: Elisabeth Lustenberger

Sonntag, 12. Februar 2023
Skitour zum Grubenjoch/Passo delle Cave

Pünktlich um 9 Uhr fährt die Tourengruppe, bestehend aus Gabi, Max, Otti, Walter, Toni und Bergführer Matthias mit dem Auto ein kurzes Stück zum Parkplatz am Ende des Dorfes. Bei angenehm frischen Temperaturen und blauem Himmel startet die Einlauf-tour zum Grubenjoch.

Mit mässiger Steigung geht es durch den Wald zum Obernberger See. Wir geniessen die morgendliche Stille und erreichen nach zwei Kilometern und 200 Höhenmetern den gefrorenen Obernberger See. Auf der gegenüberliegenden Uferseite fällt eine wunderschöne, kleine Kapelle auf. «Maria am See», erfahren wir später, wurde von einem Spender zum Dank für seine gesunde Rückkehr aus dem 1. Weltkrieg errichtet.

Ein kurzes Waldstück führt uns auf die Steineralm (1750 m), eine weitläufige Hochebene. Die Sonne scheint bereits recht stark, sodass wir mit leichter Kleidung die Ebene

durchlaufen. Langsam, aber stetig nähern wir uns unserem Ziel, dem Grubenjoch (ca. 2100 M). Plötzlich setzt sich Matthias von der Gruppe ab und läuft in zügigem Tempo zu einer am Berg kauern Person. Die junge Frau hat sich bei der Abfahrt das Bein gebrochen und wartete auf den Rettungshubschrauber. Matthias betreute die Verletzte und unterstützte den Helitransport, während wir die Pause zum Verschnaufen nutzten.



Fast 800 Höhenmetern machen sich am ersten Tag schon bemerkbar. Gegen 13 Uhr setzen wir unseren Weg fort und erreichen unser Ziel, das Grubenjoch, gegen Viertel vor Zwei. Da es recht kräftig windet, können wir den Ausblick leider nur kurz genießen und machen uns zügig zur Abfahrt bereit. Überraschenderweise treffen wir fast pistenähnliche Hartschneeverhältnisse bei der Abfahrt an. Auf der Hochebene angekommen, gönnen wir uns noch eine Pause in der wärmenden Sonne, bevor wir den Waldweg und die Rodelbahn zurück zum Parkplatz abfahren. Mit Kaffee, Tee, Radler und Kuchen endet diese erlebnisreiche erste Skitour.

Text: Toni Schwarz / Foto: Sonja Frey

Montag, 13. Februar 2023
Skitour zum Leitnerberg

Die Schneeschuhläufer und die Skitüreler starteten an diesem sonnigen Montag gemeinsam beim Berghotel Almi's. Wir stiegen in die beiden Busse und wurden bis kurz vor die Kapelle beim Schmidhof 1526 m ü. M. chauffiert. Auf dem schneebedeckten Fahrweg Richtung Westen legten die Skitüreler los. Wir erreichten bald den schönen Lär-



chenwald und füllten den kurvigen Weg aufwärts. Dann lichtete sich der Wald. Nun ging es über hügelige Alpweiden teilweise steil aufwärts. Zusammen mit dem guten Schnee war dies für Matthias und unsere Gruppe das perfekte Skitourengeände. Nach dem letzten Anstieg (Spitzkehren) erreichten wir den Leitnerberg 2309 m ü. M. Die Rundschau war fantastisch. Nach der Pause fuhren wir entlang der Aufstiegsroute zurück. Das war eine Supertour, danke!

Text: Otti Huber / Foto: Sonja Frey

Montag, 13. Februar 2023
Schneeschuhgruppe

Der Hotelwirt führt uns am Morgen mit dem Bus südostwärts hoch zum Schmiedhof (1526 m). Dort starten wir bei strahlendem Sonnenschein unsere Tour. Zuerst geht es ein paar Kehren hinauf zum Lärchenwiesweg, der leicht aufwärts dem Hang entlang südwestwärts führt. Nach einer Trinkpause verlassen wir den Weg und steigen durch den lichten Lärchenwald hinauf zu einer Alp



auf 1892m. Dort machen wir Mittagsrast und geniessen das grossartige Panorama. Dem Sommerweg folgend steigen wir danach recht steil hinunter direkt zum Hotel Almi's in Obernberg, wo wir auf der Terrasse die Tour ausklingen lassen.

Text: Sylvia Huber / Foto: Sonja Frey

Dienstag, 14. Februar 2023, Valentinstag Schneeschuhtour (alle) Sattelalm

Ein weiterer sonniger Tag, mit tiefblauem Himmel, kündigt sich an. Die heutige Tour beginnen wir auf dem Brennerpass. Der Weg führte zuerst ein kurzes Stück der starkbefahrenen Brennerautobahn entlang. Lastwagen an Lastwagen, von Norden nach Süden und umgekehrt. Wahnsinn, was da täglich hin und her transportiert wird.



Einer steilen Forststrasse folgend gewannen wir rasch an Höhe und erreichten in der Nähe der Steinalm den Höhenweg auf ca. 1700 MüM. In diesem Talkessel entspringt der Eisak, welcher später bei Bozen in die Etsch mündet. Dem Höhenweg folgten wir in nördlicher Richtung und überquerten erneut die Grenze zwischen Südtirol (Italien) und Tirol (Österreich). Der Weg führte durch lichten Tannenwald und erlaubte ab und zu einen Weitblick zu den verschneiten Berggipfeln auf der gegenüberliegenden Talseite. Im glitzernden Schnee waren etliche Tierspuren zu sehen, doch die Wildtiere hielten sich gut verborgen. Pünktlich zur Mittagsrast trafen wir auf der Stattelbergalm ein. In der Hütte war viel Betrieb, da der Sattelberg auch ein beliebtes Ziel für Skitourengeher ist. Nach einer ausgiebigen Rast, mit Tiroler Spezialitäten gestärkt, brachen wir auf zum ca. einstündigen Abstieg

nach Gries. Auf einem grossen Parkplatz, unter einem imposanten Autobahnviadukt, fand die schöne Tour ihren Abschluss.

Text: Sonja Frey

Mittwoch, 15. Februar 2023 Schneeschuhrunde Fradertal

Nachdem wir vor zwei Tagen auf der Sonnenseite des Tales waren, wählte Walter für heute die andere Seite, ins Fradertal. In unmittelbarer Nähe unseres Hotels schnallten wir unsere Schneeschuhe an. Gleich ging es steil bergauf und einige Steighilfen wurden schon bald benutzt. Im Schatten und dem Fradesbach entlang war es bitterkalt und etwas Warmes für die Ohren war nicht daneben. Die Schneeschuhe lärmten auf der harten Unterlage. Walter fand wie gewohnt ein Tempo, dass wir alle (fast) mühelos die ersten 250 Höhenmeter schafften. Nach rund 45 Minuten schien uns dann die Sonne ins Gesicht und nach etwa einer Stunde hatten wir die Moaralm erreicht. Nach einem Schluck aus der Getränkeflasche gings dann über eine Fläche, bis wir dann den Frader Bach überquerten. Alle schafften es trockenen Fusses auf die andere Seite. Bisher war die Wanderung auch etwas fürs Auge. Beim Aufstieg konnten wir die diversen Eisgebilde am Ufer bewundern und nun auf der Fläche glitzerte der Schnee in der Sonne.

Nachdem wir rund 350 Höhenmeter hinter uns hatten, entschied Walter nicht mehr höher zu steigen, da es noch einmal steil aufwärts ging und wir für den Rückweg keine andere Möglichkeit hatten. Nach ein paar Minuten machten wir bei einem ehemaligen Zöllnerhaus (die österreichisch/italienische Grenze ist in Sichtweite) unsere Mittagsrast, gemütlich auf der Bank vor dem Haus oder auf dem Holzzaun.

Später gings wieder zurück zur Moaralm und bis dorthin kam richtiges Schneeschuhefeeling auf, d.h. weiche, pulverige Unterlage, in die wir eine eigene Spur legen konnten.

Für den Abstieg zurück zum Hotel blieben wir auf der linken Talseite. Wir benutzten die Forststrasse Richtung Haideggeralm und



machten einen weiteren, dafür weniger steilen Weg. Das eine oder andere Knie war sicher dankbar dafür.

Eine weitere schöne Tour ging zu Ende, den vierten Tag in Folge bei stahlblauem, wolkenlosem Himmel. Auf der Hotelterrasse löschten wir den Durst oder genossen noch etwas Süßes.

Wenn da nur nicht der Rettungshelikopter gewesen wäre, der gleich neben dem Hotel zwischenlandete, um kurz danach mit dem Rettungssanitäter am langen Seil wieder abhob ... (siehe Skitourenbericht)

Text: Romy und Heinz Roth / Foto: Sonja Frey

Mittwoch, 15. Februar 2023

Skitourengruppe Allerleigrubenspitze
2170 m

Der Start zur Skitour erfolgte direkt vom Berghotel Almi's (1400 m) aus. Über Forstwege, lockere Waldpartien und freiem Gelände erreichten wir nach drei Stunden unser Etappenziel. Im Wald entdeckten wir viele Spuren von Rotwild, das in dieser Gegend zahlreich vorhanden ist.

Zur Feier von Otti's Geburtstag hat unser Bergführer Matthias eine Flasche Champagner im Rucksack hochgetragen und wir durften auf den Geburtstag und die Gipfelbesteigung anstossen.

Für die Abfahrt mussten wir eine mehr westlich gelegene Route wählen. Das Wetter war wieder traumhaft, die Schneequalität und

-menge hingegen hätte besser sein können. Auf der Abfahrt ist Toni, unser Berliner, gestürzt und wir hörten von ihm einen gelenden Schrei. Er konnte nicht mehr auf das rechte Bein stehen. Ein Heli-Einsatz war unvermeidbar. Matthias hat professionell den Rettungseinsatz organisiert. Vom Anruf bis zum Abtransport am Seil, mit Arzt, Sanitäter und dem Verletzten, dauerte es nur vierzig Minuten.

Die anschließende Abfahrt durch den steilen Lerchenwald war kräfteaubend und mühsam. Vor der Rückfahrt mit dem Hoteltaxi haben wir beim Restaurant am Parkplatz Oberbergsee den Schweißverlust durch Flüssigkeit aufge tankt.

Matthias konnte Toni am frühen Abend im Spital in Hall abholen. Diagnose der Verletzung: Ausenseiten-Band am rechten Knie gerissen. Natürliche Heilung, ohne operativen Eingriff, durch Therapie und Zeit. Herzlichen Dank unserem Bergführer für seinen allseitigen Einsatz und seine Fürsorge für das Wohl seiner anvertrauten Kundschaft.

Text: Max Schumm

Donnerstag, 16. Februar 2023

Schneeschuhtour (alle) Enzianhütte
1903 m ü. M.

Bei wiederum tiefblauem Himmel starten wir zu unserer Tour über den Brenner. Gemeinsam fahren wir um 9 h via Gries-Brennerpass zum Brennerbad 1309 m ü. M. Ein steiler Weg führt uns durch dichten Wald



schnell in die Höhe. Nach einer kurzen Rast auf der Badalm 1602 m ü. M, können unsere Führer eine ideale Spur durch offenes Gelände zur Enzianhütte 1903 m.ü.M. legen. 2½ Std. Aufstiegszeit und rund 600 hm.

Nach ausgiebiger Rast steigen wir ab zur Zirogalm mit wunderschöner Kapelle. Durch offenes Gelände mit viel Pulverschnee legen wir eine neue Spur. Jetzt sehr zum Leidwesen der Skifahrer in unserer Gruppe, mussten sie unserer Spur folgen und konnten nicht ihre gewohnten Schwünge in den Schnee zeichnen. Über Forststrassen und steile Waldwege erreichen wir durstig und zufrieden wieder den Talboden bei Kreut.

Text: Ruth Fischer / Foto: Sonja Frey

Freitag, 17. Februar 2023

Schneeschuhtour (alle) Padaunerkogel

Mit vier Autos fahren wir ins Valsertal. Es ist der letzte Tag dieser Tourenwoche und alle sind mit den Schneeschuhen dabei.

Ziel Padaunerkogel

Die Kurzversion dieser Tour: Der Aufstieg hatte es in sich – der Abstieg auch.

Beim Gipfelkreuz machten wir Pause und verzehrten unsere Brötchen, die wir beim Frühstück belegt und eingeklemmt hatten. Die Aussicht war wunderbar und wir sahen rund um auf die Hänge, die wir auf den vorherigen Touren durchwandert hatten.

Matthias und Walter erkundeten unterdessen, wie sie mit uns absteigen wollten. Den gleichen Weg runter besser nicht. Denn hier gab es von kein Schnee, Eis, bis etwas Schnee alles und es waren ca. 500 Höhenmeter.

Dafür war der Abstieg zum Teil spektakulär. Mit super Betreuung durch die beiden Bergführer und viel Pulverschnee kamen wir unten im Tal wieder an.

*Text: Elsbeth Steiner Soland
Foto: Sonja Frey*



Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 S	Piz Posta Biala/Tödi	01.04.23 - 02.04.23	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. S	DropTours +41 62 797 12 80
 S	Rottällihorn 2914m	01.04.23	Matthias Hostettler	Kond. C, Techn. WS	DropTours 079 614 99 92
 S	Osterskitouren Lämmernhütte	07.04.23 - 10.04.23	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 W	Vom Luzernerhinterland ins Emmental	13.04.23	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
 S	Ski TW 1 Martelltal	15.04.23 - 21.04.23	Günter Feiger	Kond. C, Techn. S	DropTours 062 751 81 25
 S	Fünffingersteck (2942)	15.04.23	Werner Heggli	Kond. B, Techn. WS	DropTours 079 693 04 89
 W	Kultur-Wanderung	22.04.23	Willy Hartmann	Kond. A, Techn. T1	DropTours +41 79 890 82 44
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	23.04.23	Fabian Purtschert	Kond. A, Techn. I	DropTours 079 531 80 89
 S	Anspruchsvolle Skihochtour	28.04.23 - 30.04.23	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 W	Wanderung Hirnichopf	02.05.23	Edi Roth	Kond. B, Techn. T1	DropTours +41 62 723 87 79
 Velo	Velotour	07.05.23	Urs Lienhard		DropTours 062 752 29 78
 KA	Kletterkurs III Brüggligrat	07.05.23	Fabian Purtschert	Kond. A, Techn. I	DropTours 079 531 80 89
 SK	Firabig-Klettern (Region Solothurn)	12.05.23	Thomas Stadelmann		DropTours +41 79 352 61 11

	W	Falkenfluh	20.05.23	Käthi Däster	Kond. B, Techn. T1	DropTours 062 752 18 86
	W	Rundwanderung Balmfluechöpfli	25.05.23	Edi Roth	Kond. A, Techn. T1	DropTours +41 62 723 87 79
	BW	Niderrickenbach / Ober Musenfallen	07.06.23	Edi Roth	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 62 723 87 79
	T	Firabig-Klettern Oberbuchsiten	09.06.23	Christian Bertschi	Kond. A, Techn. 4b	DropTours +41 62 797 12 80
	BW	Fotowanderung Region Mürren	15.06.23	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
	BW	Hüttenfahrt	17.06.23 - 18.06.23	Franziska Scherrer	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 62 534 98 84
	Kurs	Hochtourenkurs	17.06.23 - 18.06.23	René Wyss	Kond. A, Techn. L	DropTours 062 721 20 39
	T	Firabig-Klettern Homburgflüeli, Küttigen	23.06.23	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. 4b	DropTours +41 62 797 12 80
	BW	Versam - Tenna - Piz Fess - Tenna	24.06.23 - 25.06.23	Jeannette Bühler	Kond. C, Techn. T3	DropTours +41 62 797 52 72
	H	Gletschhorn/ Galenstock	01.07.23 - 02.07.23	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 797 12 80
	BW	Erlebnisswelt Lauteraar/Aarequelle	08.07.23 - 09.07.23	Dominik Schild	Kond. B, Techn. T2	DropTours 062 797 67 36
	H	Planurahütte / Gemsfarenstock	08.07.23 - 09.07.23	Thomas Stadelmann	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 79 352 61 11
	H	Tourenwoche Ambitionierte Anfänger	09.07.23 - 14.07.23	Fabian Purtschert	Kond. C, Techn. WS+	DropTours 079 531 80 89
	W	Rundwanderung Stierenberg	15.07.23	Käthi Däster	Kond. B, Techn. T2	DropTours 062 752 18 86

 H	Tourenwoche 1 Bündnerland	16.07.23 - 21.07.23	Thomas Stadelmann	Kond. B, Techn. ZS+	DropTours +41 79 352 61 11
 H	Hochtourenwoche 2 Gebiet Wildstrubel	17.07.23 - 21.07.23	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. WS+	DropTours +41 62 723 54 64
 H	Corn da Tinizong / Tinzenhorn 3173 m	22.07.23 - 23.07.23	Fabien Schlienger	Kond. C, Techn. WS+	DropTours
 BW	Bergwanderung im Wallis	22.07.23	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44

PROGRAMM

JO / KiBe

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 S	Piz Posta Biala/Tödi	01.04.23 - 02.04.23	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. S	DropTours +41 62 797 12 80
 S	Osterskitouren Lämmernhütte	07.04.23 - 10.04.23	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	23.04.23	Fabian Purtschert	Kond. A, Techn. I	DropTours 079 531 80 89
 S	Anspruchsvolle Skihochtour	28.04.23 - 30.04.23	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs III Brüggli Grat	07.05.23	Fabian Purtschert	Kond. A, Techn. I	DropTours 079 531 80 89
 SK	Pfingstklettern Interlaken	27.05.23 - 29.05.23	Dario Ammann	Kond. B, Techn. 4a	DropTours 062 751 80 55
 Kurs	Hochtourenkurs	17.06.23 - 18.06.23	René Wyss	Kond. A, Techn. L	DropTours 062 721 20 39
 H	Fünffingerstock- Region	01.07.23 - 02.07.23	René Wyss	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 062 721 20 39
 BW	Erlebnisswelt Lauteraar/Aarequelle	08.07.23 - 09.07.23	Dominik Schild	Kond. B, Techn. T2	DropTours 062 797 67 36
 H	Sommertourenwoche JO Silvretta	09.07.23 - 14.07.23	René Wyss	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 062 721 20 39
 H	Corn da Tinizong / Tinzenhorn 3173 m	22.07.23 - 23.07.23	Fabien Schlienger	Kond. C, Techn. WS+	DropTours

Ganze Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 Event	Monats - Versammlung	05.05.23	Walter Bertschi		DropTours +41 62 723 54 64

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – www.sac-zofingen.ch/Touren.

Auffellen und Abschalten.

Die Welt ist schöner da oben. Weil jeder Schritt und jeder Schwung dein Herz erfreut. Und du die Gewissheit hast, dass deine Ausrüstung deinen Zielen gewachsen ist. Auf jeder Tour. Bei allen Verhältnissen. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

Filiale Aarau Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau



BÄCHLI
BERGSPORT



IHR WEINLADEN
IN DER REGION



FISCHER WEINE
SURSEE

GEPELLESTE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH

Wo man sich nicht nur
für mich engagiert, sondern
auch für den Klettersport,
bin ich
am richtigen
Ort.

Aargauische Kantonalbank
Lindenplatz 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 81 11, www.akb.ch

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**